

Phytotherapeutisch bedeutsame Pflanzen in Hessen

Teil 8: Purpur-Sonnenhut (*Echinacea purpurea* L.) *Alexander H. Jakob*



Purpurfarbener Sonnenhut

Der Sonnenhut aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae), von dem es verschiedene Sorten gibt, gehört zu den bekanntesten Pflanzenheilmitteln und der Einsatz ist seit Jahrzehnten weit verbreitet. Neben *Echinacea angustifolia* und *pallida* hat besonders der Purpur-Sonnenhut medizinische Bedeutung erlangt. Bei der hier anzutreffenden Zierpflanze handelt es sich

Pflanzenteile gewonnen und es wird für den Sonnenhut insbesondere eine Stimulation der Immunabwehr postuliert.

Auch wenn der Einsatz zur Vorbeugung von Erkältungskrankheiten weit verbreitet ist, so wird ein diesbezüglich positiver Effekt durch die derzeitige Studienlage nicht belegt und kann im Sinne einer evidenzba-

um eine aus Nordamerika importierte Pflanze, die bereits bei den Indianern für therapeutische Zwecke eingesetzt worden sein soll.

Heutzutage werden die Hauptwirkstoffe wie Polysaccharide, Glykoproteine, Alkylamide und Flavonoide aus dem Presssaft der Wurzeln und der oberen

sierten Medizin nicht empfohlen werden. Bei der Behandlung von banalen Erkältungen ist die Studienlage uneinheitlich, wobei es hier positive Ergebnisse gibt, die allerdings nicht unbedingt ausreichen, einen generellen Einsatz zu empfehlen. In frühen Krankheitsstadien kann der therapeutische Einsatz in Betracht gezogen werden, sofern keine schweren fortschreitenden systemischen Erkrankungen oder eine Schwangerschaft vorliegen.

Ferner wird der Sonnenhut extern bei schlecht heilenden Wunden, intern bei Harnwegsinfekten eingesetzt.

Anschrift des Verfassers

Dr. med. Alexander H. Jakob
Facharzt für Allgemeinmedizin
 – Naturheilverfahren –
 – Akupunktur –
 Stierstädter Straße 8a
 61350 Bad Homburg v.d.H.
 E-Mail: drjakob@gmx.de



Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

Fachtagung „Gesundheitliche Aspekte häuslicher Gewalt“

2. Dezember 2009, 9:30 – 16:00 Uhr

Bürgerhaus Saalbau Gallus, Frankenallee 111, Frankfurt am Main

Moderation: Professor Dr. Monika Simmel-Joachim

Veranstalter: Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt in Kooperation mit der Arbeitsgruppe II des Landespräventionsrates, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden

Kontakte: Katrin Thaler, Fon 0611 32-2639
 Cornelia Schonha, Fon 0611 32-2614

Online-Abrechnung für Ärzte

Die Online-Abrechnung für Ärzte wird laut Beschluss der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) voraussichtlich ab 1. Januar 2011 verpflichtend. Deshalb bietet die Deutsche Telekom mit MedicalExchange einen einfachen und sicheren Zugang zum KV-SafeNet der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen). Damit können Ärzte künftig das Online-Angebot ihrer KVen nutzen und beispielsweise ihre Quartalsabrechnungen elektronisch abwickeln. Die Telekom bietet den KV-SafeNetZugang, die KV-SafeNet-Hardware und den DSL-Zugang aus einer Hand. Nutzt die Praxis ein Call&Surf Paket – also ein doppeltes Flatrate-Angebot für Festnetztelefonie und Internet – lässt sich die Lösung üblicherweise einfach in die bestehende Infrastruktur integrieren, zusätzliche Kosten für die Datenübertragung fallen nicht an. MedicalExchange steht Ärzten für eine monatliche Gebühr von Euro 19,95 zur Verfügung. Hinzu kommt einmalig eine Bereitstellungsgebühr von Euro 59,95 sowie die Kosten von Euro 299,95 für die benötigte Hardware.

Deutsche Telekom